

Betriebstechnisches aus den Kindergärten.

Wie bereits bemerkt, werden die Volkskindergärten ununterbrochen von 7 Uhr früh bis 6 Uhr abends, an Samstagen von 7 Uhr früh bis 1 Uhr nachmittags — angepaßt der Normalzeit des Arbeitswochentages — und die Normalkindergärten von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags — angepaßt den persönlichen Arbeitsverhältnissen der Eltern der den Kindergarten besuchenden Kinder — geführt.

Aus rein volkserzieherischen Gründen ist für den Besuch des Kindergartens ein „Besuchsgeld“ von 10 Groschen wöchentlich — das bloß Grundsätzliche fällt wohl von selbst in die Augen — vorgeschrieben. Das Frühstück wird mit 10 Groschen, das Mittagessen mit 44 Groschen berechnet. (Tagespreis.)

Das zuständige Bezirksjugendamt ist dabei immer in der Lage, im Bedarfsfalle Ermäßigungen und Befreiungen zu gewähren. Die praktische Auswirkung dieser Möglichkeit illustrieren am besten einige Zahlen: Von den am 1. Juli 1927 eingeschriebenen 4340 Kindern waren „Vollzahler“ 12 Prozent, „Halbzahler“ 8 Prozent, „Eindrittelzahler“ 11 Prozent. Es waren daher 69 Prozent von jeder Zahlung für die Auspeisung befreit. Trotz der verwaltungstechnischen Mehrarbeit wird an dieser Stufe — wie bereits bemerkt — aus Volkserziehungsgründen festgehalten. Die bisherige „Geschenkpraxis“ soll damit ausgeschaltet werden, um das wirtschaftliche Bewußtsein auch gegenüber öffentlichen Einrichtungen zu erwecken.

Die Verköstigung ist der rationellen Ernährung des Kleinkindes angepaßt.

Das Frühstück besteht aus 0.3 Liter Milchkakao (Frischmilch). Das Mittagessen ist möglichst abwechslungsreich gestaltet und hat einen Nährwert von 550 Kalorien. Gegebenenfalls kann die dem Mittagessen beigegebene Mehlspeise zum Teil auch erst um 4 Uhr verteilt werden.) Starke Esser werden selbstverständlich berücksichtigt. Auf Eßkultur und Eßerziehung wird besonderer Wert gelegt.

Eine Abgabe der Speisen an das Elternhaus für das Kind erfolgt nur ausnahmsweise bei nachgewiesener Erkrankung des Kindes.

Bei der Zubereitung der Speisen kommt es in erster Reihe auf den Nährwert an. Es werden nur die hochwertigsten Lebensmittel verwendet.

Eine Wochenspeisenfolge als Beispiel!

Täglich: 0.3 Liter Milchkakao;

Montag: Grießkoch, 0.2 Liter, Stefanieschnitten à 8 dkg;

Dienstag: Reisfleisch, 0.2 Liter, Blitzkuchen à 7 dkg;

Mittwoch: Bohnengulyas, 0.2 Liter, Nußstrudel à 6 dkg;

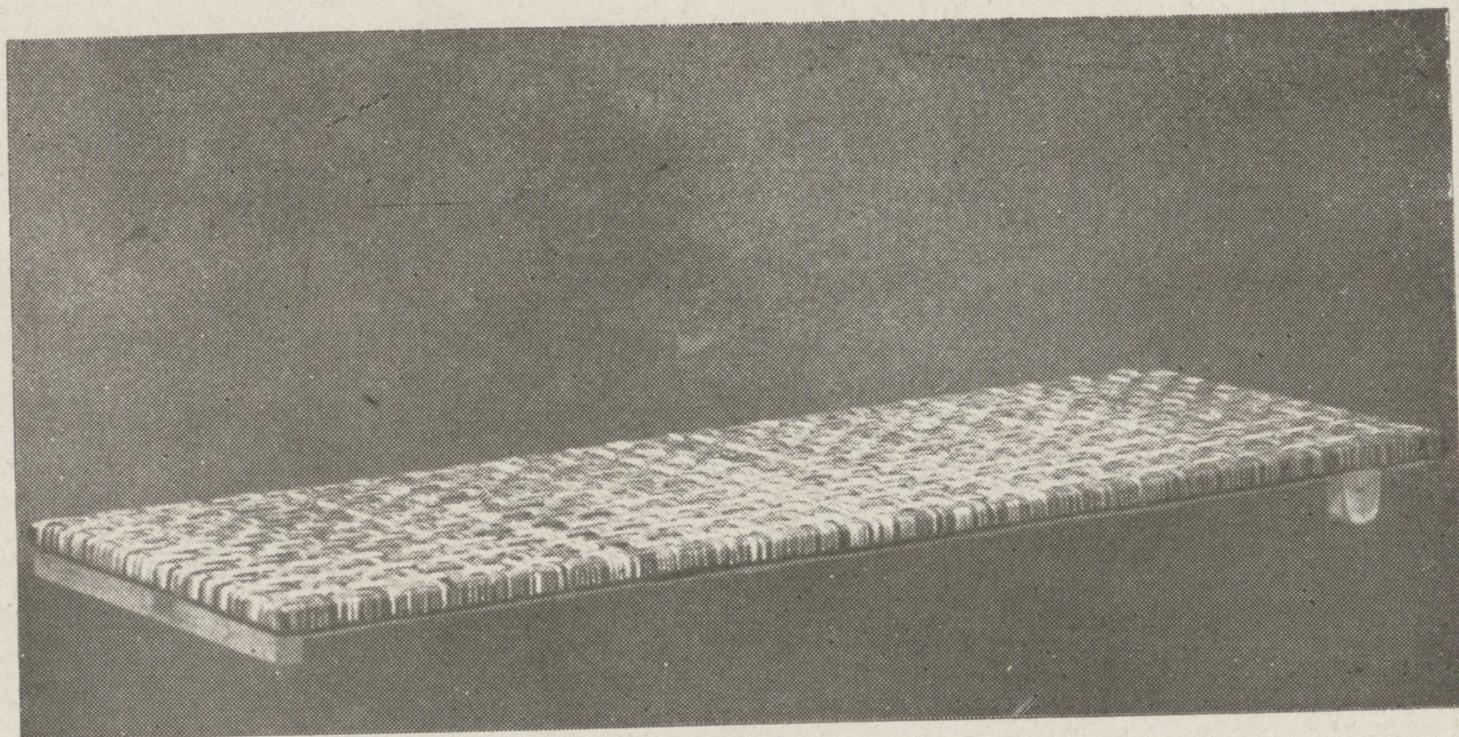
Donnerstag: Schinkenfleckerln, 0.2 Liter, Kirschenkuchen à 8 dkg;

Freitag: Eingebrauntes Gemüse, 0.2 Liter, Kranzkuchen à 6 dkg;

Samstag: Semmelschmarren, 0.2 Liter, Triestinerschnitten à 5 dkg.

Der Nährwert der Mahlzeiten wird durch das physiologische Institut der Wiener Universität überprüft.

Besonderes Augenmerk wird den Ruhepausen der Kinder zugewendet. Das gilt insbesondere für die Ruhepause nach der Mittagsmahlzeit. Seit 1926 ist die Einführung kleiner Liegematten auf entsprechenden, niedrigen Holzgestellen im Zuge. Diese bewähren sich weit besser als die bisherigen Ruhestellen, wie Liegestühle, Betten und dgl. Der Großteil der Kindergärten ist bereits mit diesen Liegematten ausgestattet.



Liegematte für die Mittagsrast.